



—• Jeder Abdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.) —•

Aylesbury-Enten.

Von Dr. Blande. (Mit Abbildung.)

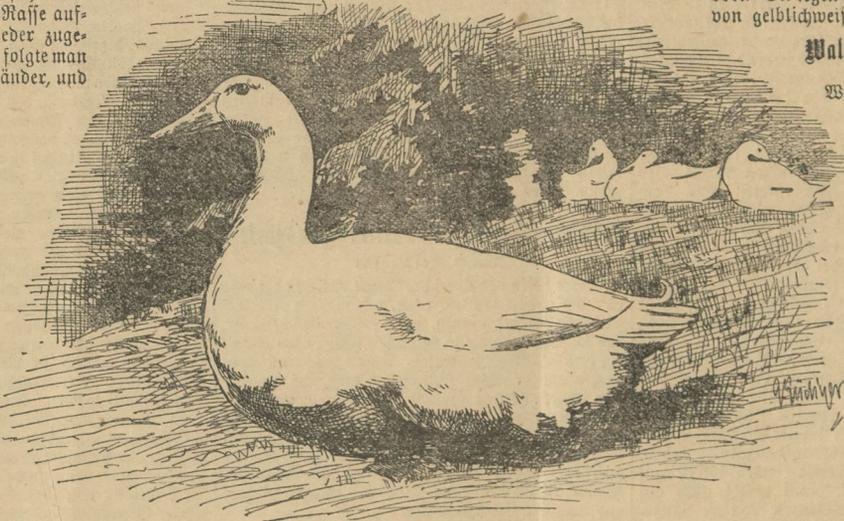
Die Ente, die unsere heutige Abbildung uns vorführt, ist eine der besten Nutzenten, die wir haben. Sie hat ihre Heimat in dem Aylesburytale im mittleren England, von wo aus sie früher massenweise nach London auf den Markt kam und diesen beherrschte, bis in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts die Peking-Ente aus China eingeführt wurde und ihr den Rang ablies, weil sie zur Massenzucht besser sich eignete. An Feinheit des Fleisches jedoch erreichte sie die Aylesbury-Ente nicht, und deswegen haben sich viele Züchter, die die letztere Rasse aufgegeben hatten, ihr wieder zugewandt. In Deutschland folgte man dem Beispiele der Engländer, und auch hier ging die Aylesbury-Zucht, die früher bedeutend war, sehr zurück, so daß man in den 90er Jahren auf vielen Ausstellungen Aylesbury überhaupt nicht zu Gesicht bekam. Dazu trug allerdings der Umstand wesentlich bei, daß die Aylesbury in unserem Klima etwas spät zu legen anfangen, auch nicht so leicht aufzuziehen sind wie Peking und bei der Aufzucht mehr Schwierigkeiten machen. Jedoch hat in neuester Zeit auch bei uns die Zahl der Aylesbury-Züchter wieder zugenommen, und die Enten selbst haben sich vervollkommen, auch größere Widerstandsfähigkeit gegen Witterungsunbilden gewonnen und namentlich eine ihrer Zucht sehr nachteilige Eigenschaft abgelegt, nämlich die Neigung zu öfterem Mausern. Die vielen Züchtern ihre Haltung verleidet hatte. Die Beseitigung dieses Fehlers gelang insbesondere durch sehr sorgfältige Zuchtwahl und durch Einführung englischer Zuchttiere aus den besten Stämmen.

Die vom deutschen Entenzüchterklub aufgestellte Musterbeschreibung verlangt sehr massigen, jedoch nicht plumpen Körper, in allen Teilen fein gegliedert, von wagerechter Haltung, durch die sie im schärfsten Gegenfaze zu der aufgerichteten Haltung der Peking steht, in den Be-

wegungen den schwanartigen Charakter zum Ausdruck bringend. Was die einzelnen Körperteile betrifft, so ist der Kopf lang, oben schmal, die Wangen breit und hervortretend. Stirn flach, in sanftem Bogen aufsteigend, nicht in scharfem Winkel wie bei den Peking. Auge dunkel, voll und rund. Schnabel sehr lang, kräftig, löffelartig, vorn etwas breiter und flach gewölbt, von blasrosa Farbe. Auch diese Schnabelfarbe ist eine Haupteigenschaft der Aylesbury und ein Haupt Schönheitsmerkmal; sie ist aber nur zu erhalten, wenn die Enten klares, flaches Wasser mit kiefigem oder sandigem Untergrunde haben, während der Schnabel in

farben. Fehen gut gestreckt. Gefieder weiß, dicht und gut anschließend.

In wirtschaftlicher Hinsicht ist die Aylesbury-Ente eine erstklassige Nutzent, die an Fülle und Feinheit des Fleisches von keiner anderen Rasse übertroffen und nur von den Rouen erreicht wird. Ihr Gewicht beträgt 4 bis 5 kg, zur Zucht sind aber nur Erpel von 3,5 und Enten von 3 kg zu verwenden. Fleisch und Haut sind weiß und sehr fein. In England beginnen sie sehr früh zu legen und sind wetterhart, bei uns bewähren sie sich in diesen Punkten weniger gut, sind auch nicht so schnellwüchsig und leicht aufzuziehen wie dort. Sie legen sehr fleißig, die Eier sind von gelblichweißer bis grüner Färbung.



Aylesbury-Erpel.

tieferen Gewässern, namentlich wenn dieselben sumpfig oder brackig sind oder andere Unreinigkeiten enthalten, sich gelb färbt und vielfach auch dunkle Flecken bekommt.

Der Hals ist lang und breit, in leichter Bogenlinie getragen. Der Rumpf soll sehr massig sein, sehr breit, tief und lang, nach hinten sich etwas verjüngend. Rücken breit, flach gewölbt, bei der Ente der Legebauch gut entwickelt. Brust sehr voll, breit, tief und gut abgerundet. Flügel lang und dicht anschließend. Schwanz gut geschlossen, befiedert, gestreckt getragen, beim Erpel mit zwei Locken versehen. Läufe mittellang, kräftig, dunkelgelb in der Jugend, bei älteren Tieren orange-

Waldbeeren zu verwerten.

Von G. W.

Wer hat nicht das eine oder andere Mal von seinem Spaziergang durch den Wald ein Gericht Pilze mit nach Hause gebracht? Ich glaube, so ziemlich wir alle. Und für manchen eifrigen Pilzfucher hört mit Ende der Pilzzeit ein nicht unerheblicher Reiz solcher Waldwanderungen auf; nicht mit Unrecht, denn abgesehen von dem materiellen Gewinn, den das Pilzesuchen bringt, wandert es sich so wundervoll, wenn man dabei auf der Suche nach irgend etwas ist. — Nun liefert der Wald aber nicht nur Pilze in Fülle und Fülle und läßt es damit gut sein, er bietet uns besonders im Spätherbst noch einen Reichtum an wilden Beeren, der in manchen Gegenden unseres Vaterlandes unermesslich erscheint. Kein Wunder, daß zur Zeit der Heidel- und Preiselbeerenente ganze Familien mit Kind und Kegel hinausziehen und von Tagesgrauen bis spät nach Sonnenuntergang Beeren lesen. Das bringt einen lohnenden Verdienst, denn namentlich in den letzten Jahren sind die Preise für diese Waldfrüchte stark in die Höhe gegangen, ein Grund, weshalb auch manche Hausfrau und manche Hausstochter es in den Kriegsjahren nicht verächtet hat, den Bedarf an Beeren selbst zu sammeln.

Sehen wir von den Heidel- und Preiselbeeren, deren Verwendung ja jedem bekannt ist, ab, so sind da im Herbst zunächst die Vogel- oder



Boden muß recht tief gegraben und tüchtig gelodert werden. Beim harten Boden bilden Wurzelgemüse keine Pfahl-, sondern viele Seitenwurzeln, und die Erträge vermindern sich dementsprechend.

Zu den ersten Aussaaten im Gemüsegarten gehören Erbsen, Schwarzwurzeln, Zwiebeln, Spinat, Radishesen, Salat, Sommerrettiche, Kidenkräuter. Die Frage, ob man in Reihen oder breitwürfig aussäen solle, richtet sich nach dem vorhandenen Raume; immerhin ist im allgemeinen Reihenfaat vorzuziehen, weil man zwischen den Reihen bequem den Erdboden lockern und das Unkraut entfernen kann.

Der umsichtige Gartenfreund wird im Laufe der Zeit die Beobachtung machen, daß manche Gemüsesorten sich für seinen Garten weniger eignen. Das ist z. B. bei Blumenkohl, Wirsing und Sellerie der Fall. Die Kohllarten leiden zuweilen an der Hernie der sehr gefährlichen Kohlbourzelkrankheit oder werden durch Raupen heimgeleitet; der Sellerie findet oft nicht den ihm zuzugenden tiefgründigen und feuchten Standort. In solchen Fällen ist es immer ratsam, solche Gemüse auf dem Markt zu kaufen und an ihrer Stelle Arten zu bauen, die nicht versagen und für den Küchenhaushalt der Familie sichere Erträge liefern. Derartige Gemüse, aus deren Ernten man sicher rechnen kann, sind Spinat, Schwarzwurzeln, Kohlrabi, Zwiebeln, Erbsen, Bohnen. Gurken sind auf dem Markt verhältnismäßig billiger zu haben, als man sie mit Mühe und Arbeit im Garten selbst heranziehen muß. Man spricht mit Recht von „Gurkenjahren“, d. h. solchen in denen das Wetter das Gedeihen der Gurken besonders begünstigt. Kohlpflanzen, auch Kohlrabi, werden am besten vom Gärtner gekauft, wenn auch die Anzucht der Pflanzen, falls der Same zeitig im Frühjahr auf ein sonniges Beetchen ausgesät wird, nicht schwierig ist. Kohlrabi- und Salatpflanzen werden als Einjäsung an die Ränder der Gurkenbeete versetzt; wenn die Gurken zu ranken beginnen, sind Kohlrabiknoseln und Salatköpfe bereits zur **Ente** reif. Sehr zu empfehlen ist der Anbau von Rosenkohl und Schwarzwurzeln. Bei genügender Dungkraft des Bodens und lockerem Standort vertragen diese Gemüsesorten nur in seltenen Fällen und überwintern auch in den meisten Fällen ohne Bedeckung

Kleinere Mitteilungen.

Tragenden und säugenden Mutterschweinen darf kein steter Aussenhalt im Stalle zugemutet werden, falls die Nachzucht nicht gefährdet werden soll. Bei Schweinen, denen so wie so eine große Veranlagung zum Fettsinn einnehmend, kommt noch hinzu, daß sich deren Säftestrom durch andauernde träge Ruhe so auf die Fettablagerung einrichtet, daß eine Ablenkung zur Milchabsonderung gar nicht mehr eintritt. Für die häufig genug auftretende Erscheinung, daß Säue nach der Geburt der Ferkel wenig oder gar keine Milch im Gesäuge haben, so daß die Ferkel aus Mangel an Milch zu Grunde gehen, mag vielfach in diesem Umstände die Ursache zu suchen sein. Überall da, wo den tragenden Säuen keine genügende Bewegung in freier Luft gewährt wird, hört man auch Klagen über schlechte Ferkelauszucht.

Die Mast der Kaninchen. Die besten Schlachttiere liefern die Kaninchen in einem Alter von fünf bis sieben Monaten. Um möglichst fleischichte Tiere zu erzielen, unterzieht man dieselben vor dem Schlachten einer Mast, die jedoch nicht über zwei Wochen ausgedehnt werden soll, wenn man kein Futter nutzlos verwenden will. Der Stall, in welchem man die Kaninchen zur Mast unterbringt, darf nicht zu hell und zu geräumig sein und muß äußerst sauber gehalten werden. Am besten mästen sich die Kaninchen wenn man jedes Tier während dieser Zeit einzeln unterbringt. Jedenfalls sollten nie zu viel Tiere zusammen gehalten werden. Die Fütterung soll dreimal täglich geschehen und möglichst regelmäßig vorgenommen werden. Das Futter muß möglichst abwechslungsreich sein. Neben Grünfutter und Heu, die allein nicht mästen, gibt man Weichfutter. Körner sind gleichfalls sehr gut, sind aber jetzt nicht zu haben und auch außerdem ein zu teures Futtermittel. Das Weichfutter setzt man aus gekochten Kartoffeln oder Kartoffelschalen, einer kleinen Menge Salz und Schrot oder Kleie, die, wenn möglich, mit etwas Magermilch angemengt werden, zusammen. Man fügt noch allerlei Gemüse hinzu, um dem Fleisch einen angenehmen, Geschmack zu verleihen; hierzu gehören Thymin, Fenchel, Krauseminze, getrocknete

Brennnesseln. Eine kleine Zugabe von etwas Brodmanns Futterfalk ist sehr empfehlenswert, weil dadurch die Fresslust angeregt wird.

Mohrrübengrüße. Wer keine Grüße hat, kann zu diesem Gerichte eben so gut Graupen nehmen. Man wäscht und weicht 150 g Grüße ein, die man darauf leicht anocht. Besonders köstlich sind Mohrrübenwürfel in einer Brühe, zu der man Bouillon- oder Maggiwürfel verwendet hat. Zu der obigen Menge Grüße nimmt man $\frac{1}{4}$ kg Mohrrüben. Sind die Würfel halb gar, schüttet man sie in die heiße Grüße und läßt beides zusammen rasch einmal aufkochen, um es dann noch zwei Stunden in der Kochflöte stehen zu lassen. Vor Einstellen in die Kiste fügt man dem Essen etwas Salz, ein klein wenig Zucker und etwas gestoßenen Pfeffer bei. Kurz vor dem Anrichten mengt man in die Mohrrübengrüße feingehackte Petersilie. **M. T. Apfelsudbding mit Brotresten.** 750 g Kochäpfel schneidet man unter Zurücklassung des Kernhauses in kleine Stücke und kocht sie mit ganz wenig Wasser, dem nötigen Zucker, etwas Zitronenschale und einer gestoßenen Nelke zu Mus, welches man durch ein Sieb streicht. Vom Feuer genommen, verrührt man das Apfelsudbding mit zwei Eigelb und mischt dann 135 g alte, getrocknete und geriebene Brotreste darunter und gibt den Eierchen hinzu. Der Teig muß ziemlich fest sein und wird in eine ausgefettete, mit geriebenem Brot ausgestreute Bubbingsform getan und fest verschlossen dreiviertel Stunde im Wasserbad gekocht. Dazu eine Soße aus schwarzem Johannisbeersaft oder Obstwein. **A. R.**

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Da der Erndt der hohen Auflage unseres Blattes sehr lange Zeit erfordert, so hat die Fragebeantwortung für den Leser nur Zweck, wenn sie brieflich erfolgt. Es werden daher auch nur Fragen beantwortet, denen 30 Pf. in Briefmarken beigelegt sind. Dafür findet dann aber auch jede Frage direkte Verleumdung. Die allgemein interessierenden Fragestellungen werden außerdem hier abgedruckt. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht beantwortet.

Frage Nr. 1. Ich bitte höflich um Mitteilung, mit welchem Futtermittel man jetzt Enten fett machen kann? Ich hörte einmal von einem See-Produkt, der Name ist mir aber entfallen, ebenso der Lieferant. **G. H. in R.**

Antwort: Die eigentlichen Mastfuttermittel stehen augenblicklich nicht zur Verfügung. Am besten mäslst fies Gerstenschrot, Weizschrot und Kartoffeln gemischt. Mit dem See-Produkt meinen Sie wohl Fischmehl oder Garneelen, welche man erhalten kann. Jedoch dürfen diese Futtermittel nur in geringen Mengen und nur vor der eigentlichen Mast gefüttert werden, da der Geschmack des Fleisches durch Fütterung dieser Futtermittel beeinträchtigt wird. Es werden außerdem noch verschiedene andere Futtermittel in den Handel gebracht, welche sich auch zur Mast eignen. Dies sind die verschiedenen Mischfuttermittel, bei deren Ankauf jedoch Vorsicht geboten ist. Vielfach werden dieselben mit minderwertigem Futter untermischt und zu hohen Preisen verkauft. Durch den Klub Deutscher Geflügelzüchter, Berlin W 59, erhält man gute Ware.

Frage Nr. 2. Wie und womit kann ich junge dem Neffe entnommene Dompaffsen durch Stopfen groß ziehen und zum Niederpressen abrichten? Gibt es ein Buch, welches mich darüber aufklären kann und wo kann ich dieses kaufen? **A. J. in S.**

Antwort: Wir empfehlen Ihnen sehr die Anschaffung des schon in sieben Auflagen erschienenen Büchleins „Der Dompaff“ von J. Schlag, erschienen bei der Greutzschen Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

Frage Nr. 3. Ich besitze eine größere Menge Johannisbeeren und möchte diese zu Wein verarbeiten. Da mir aber fast gar kein Zucker zur Verfügung, möchte ich fragen, ob es nicht ein anderes Mittel gibt, um den Most zur Gärung zu bringen. Kann der Wein nicht nachträglich gefügt werden, wenn er verbraucht werden soll? Auch habe ich ein Faß, in dem sich letztes Jahr Sauerkraut befand. Kann ich das Faß nun mit dem Wein auffüllen? **A. R. in M.**

Antwort: Wenn Sie dem Most keinen Zucker zusetzen können, wird der Wein natürlich nicht so kräftig werden, aber vergären wird er trotzdem. Sie dürfen den Saft nicht, wie es sonst geschieht, mit Wasser verdünnen, sondern dürfen höchstens beim zweiten Abpressen etwas Wasser nehmen. Außerdem müssen die Beeren so reif wie möglich sein, damit sie den höchsten Zuckergehalt aufweisen. Sehen Sie bei der Vergärung etwas Freßhefe

angerührt hinzu und auf 100 l Saft 20 g Chlorammonium (Salmiak), dann wird die Gärung nach Wunsch verlaufen. Wenn der Most ausgegoren hat, ziehen Sie ihn von der Hefe und dem Bodensatz ab und füllen den Wein in ein Gefäß ab, das ganz voll und verschlossen lagern muß, bis er klar geworden ist. Wenn nämlich Luft an den an und für sich sehr leichten Wein herankommt, kann er leicht krank werden. Daher fällen Sie ihn nach der Klärung in Flaschen um. Sie können ihn dann noch später nachfüllen, und zwar am besten vor dem Gebrauch, denn wenn so ein nachgefüllter Wein lagert, setzt unter Umständen nochmals eine Gärung ein, die dann ein schaumweinähnliches Getränk liefert, jedoch gehören hierzu sehr gute Sektflaschen und sehr gute Korke, welche festgebunden werden müssen. Das Sauerkrautfaß können Sie verwenden, wenn es sehr gut gereinigt wurde und absolut geruchlos ist. Zuerst mal gründlich mit etwas Sodawasser auskühnern und dann etwa eine Woche lang mit klarem Wasser stehen lassen, wobei täglich das Wasser erneuert werden muß, vor der Gärung aber nicht mehr einschöpfeln. **Dr. R.**

Frage Nr. 4. Die Blätter der Frühkartoffeln (Victoria) kräuseln sich, hören auf zu wachsen und werden gelb, wenn die Kartoffelstaube halb ausgemacht, die Knollen wachsen auch nicht weiter. Man nennt dieses allgemein hier die Kräuselkrankheit. Welches ist die Ursache? In der alten Kartoffel, die, halb verkauft, noch an der Staube saß, befanden sich eine große Menge sogenannter Taufenbüße, in den nicht verfaulten waren keine zu finden. Steht dieses mit dem Kräuseln in Verbindung? Dagegen spricht allerdings wieder, daß auch da, wo noch unangefaulte Kartoffeln daran waren, die Kräuselung sich zeigte. **J. M. in W.**

Antwort: Die Ursache der Kräuselkrankheit und ähnlicher Kartoffelkrankheiten sind mikroskopische Pilze. Mit Tieren, die die Knolle schädigen, haben diese Blattkrankheiten nichts zu tun. Sobald die Entwicklung der Blätter gehemmt ist, hört auch das Weiterwachsen der Knollen auf, die betreffende Pflanze stirbt allmählich ab. Tun läßt sich direkt nichts gegen die Kräusel- und ähnlichen Krankheiten, indirekt hält man sie sich vom Halfe, indem man nur Saatgut von geunden Knollen verwendet. Sind die eigenen Kartoffeln allzu krank — einzelne kranke Stauden kann man beseitigen — so empfiehlt es sich, Saatgut von anerkannten Feldern zu entnehmen, die auf Freizeilen von diesen Krankheiten gemessenhaft geprüft worden sind. **A. G. in L.**

Frage Nr. 5. Ich besitze einen Laubfrosch. Wie kann man diesen überwintern? Welcher Art von Futter bedarf er zur Winterzeit, während der durchweg keine Fliegen und Insekten mehr vorhanden sind, wie in den Sommermonaten. **F. J.**

Antwort: Man kann den Laubfrosch überwintern, wenn man ihn, sobald es fliegen usw. nicht mehr gibt, in mäßig feuchtes Moos lose verpackt in einen Kühlen, aber frostfreien Keller stellt. Oder aber man gewöhnt ihn zeitig an lebende, nicht zu große Mehlwürmer, die auch im Winter zu haben sind, und behält ihn im geheizten Zimmer. **Dr. S.**

Frage Nr. 6. Von meinen Märzfüllen überschlagen sich einige hin und wieder. Sie setzen sich hin, überlagern sich rückwärts, stehen wieder auf, der Vorgang wiederholt sich fünf bis zehn mal nacheinander. Sie bleiben dann fünf bis zehn Minuten ganz erschöpft sitzen und lauten dann davon. Sind dies Krämpfe und sind die Tiere zu etwas anderem als zum Schlachten zu verwenden? Der Vorgang wiederholt sich alle paar Tage. Gefüttert wird etwas Roggen, sonst Küchenabfall. Die Tiere haben freien Auslauf. **W. R. in R.**

Antwort: Die Erscheinungen, welche Sie bei den Kühen beobachtet haben, zeigen sich häufig beim Geflügel und sind auf Blutüberfüllung im Gehirn zurückzuführen. Die Ursachen können verschiedener Art sein. Vielfach tritt die Erkrankung bei solchen Tieren auf, die starken Sonnenstrahlen ausgesetzt sind. Verletzungen des Kopfes können auch dazu veranlassen, ferner Aufnahme schwer verdaulicher oder giftiger Futtermittel. Welcher Grund bei Ihnen vorliegt, läßt sich mit Bestimmtheit nicht sagen. Es ist möglich, daß die Fütterung mit Roggen daran schuld ist, der vielleicht Vermischungen enthält. Füttern Sie eine Zeit ohne denselben und beobachten Sie, ob die Erscheinungen dann fortbleiben. Weichen Sie nur leicht verdauliches Futter und geben Sie in das Trinfwasser wenig Salzsäure oder Salzfäule. Wenn sich die Krankheit bessert, können Sie die Tiere zur Zucht verwenden. **S.**

Diese Waage kostet bei uns:

12 cm bis 15 Wt.	28
15 " " " "	36
18 " " " "	44
20 " " " "	52
23 " " " "	60
28 " " " "	76

Farbe: schwarz, weiß, grau, blau, braun, „Mama“
 Gelbtrauben, das
 allerbeste für einen jeden Damenhut,
 20 cm lang 6 Wt., 25 cm 9 Wt., 30 cm
 12 Wt., 35 cm 18 Wt., 40 cm 25 Wt.,
 45 cm 36 Wt., 50 cm 48 Wt., 55 cm
 75 Wt., 60 cm 65 Wt. Glatte Kronenreiter
 15 Wt., 30 Wt., 45 Wt., 60 Wt., 75 Wt.,
 100 Wt., 250 Wt. Stangenreiter 20—200
 Wt. Paradies 20—300 Wt. Glatte Kranen,
 Hahnenfedergesteck 10, 15, 20 Wt.
 Straußputzkränze 5, 10, 15, 25, 30 Wt.
 Marabutterkränze 25, 36, 60, 75, 100,
 150 Wt. h. Vallenkränze von Blumen,
 Gerbilland, Veeny, etc. 6, 10, 15 Wt.
 Eiden- und Vachentränze in Berlin,
 Silber und Gold 1—20 Wt.
Hesse, Dresden-W.
 Edelstein 10—12 p. 1—4.
 Versand p. Nachn. Auswahlg. gen
 49)

Futterfalk
 Marke
 „Bauernstolz“
 jeden Kenner bekannt, liefert zu
 billigsten Preisen. (141)
J. Bauer, Raffel, Culemburgstr. 8.
 Vertreter gesucht.

Starke Büste
 wird erlangt durch das
 echte Bocalol-Busenwasser,
 welches die Formen zur
 höchst Entfaltung bringt
 und einen gleichmäßigen
 Haarsatz bewirkt.
 Durch natürliche Essenzl.
 Kräftigung wird die er-
 schlafte Brust gefestigt u. die unent-
 wickelte kleine Büste vorgerührt. Zahlr.
 Anerkennng. Wirk. unbertroffen.
 Fl. 4,50 M. Kosmet. Laborat. H. Bocatius,
 Berlin 3, Schönhauser Allee 132.

Reines Gesicht
 reifige Gesicht verleiht
 sich u. über „Krem
 Hals“ Hautverfärbungen
 gegen Sommerproben,
 Mitler, etc. etc. etc. etc.
 Haut ist u. alle Haut-
 unreinigkeiten. Leucht-
 sende exprobt. Sichere Wirkung!
 Preis 21. 3.—. **H. Wagner,**
 Göln 72, Blumenhafftr. 99. (6)

Kratze entz. Betthautjuck. gäh-
 r. i. 2 Tag. od. Berufsfr. 200 0000. bew.
 Mon. Üb. 100 Heilbar. Präzise Preise. Personenzah-
 lungen. Sproct, Bochum 332, Postf. 189.

Grnte-Ratent-Grabenbänder
 mit feinst. gefärbt. Beschaffen. beste
 Qualität. sofort abzugeben. (130)
Ph. Ried Nachf.,
 Kottbusstr. 18. Wärgsburg.

Lungenkranke aller Art
 trinkt Apothek. v. Lüthmanns Lungen-
 heiltee. Seit Jahrhunderten bew.
 Hausmittel, in neuer. Zeit von ersten
 mediz. Autoritäten exprobt. und warm
 empf. Wirkung wunderbar, Bakillen
 schwinden im Auswurf, Appetit, Ge-
 wicht, Schlafen heben sich. 1 Bat.
 2,50 M. In all. Apoth. oder direkt
 von
Apoth. von Lüthmann,
 Wandfried a. W. 24. (147)

Stengsong-Offenz, extrafr.
 v. Dd. 1320 M. Anstich-Der-
 beerfr. magenstark, blutreinig.
 Dd. 15.—. Nur echte Ware. (140)
Ho. Scharf's Laboratorium,
 Rudolfstadt, Thür. Wald.

Verlag von J. Neumann, Neudamm.
Der Krammetsvogel. Seine Jagd, mit besonderer
 Berücksichtigung der Jagdarten, ist
 sehr geeignet 1 Wt. 50 Pf.
Der Krammetsvogel und sein Sang. Vom Jäger
 in der Provinz. In der Provinz.
 Mit Abbildungen vom Jagdmater G. Schulze. Preis geheftet
 1 M. 60 Pf., hochlegant gebunden 2 M. 50 Pf.
 Zu den angeführten Preisen kommen 20 vom Hundert Steuerzuschlag.
 Porto und Versand gehen zu Lasten des Bestellers. Für jede Markt-
 Bestellung sind 5 Pf. Verlagsgebühr beizufügen, bei Nachnahmen
 werden die vollen Postgebühren berechnet.
J. Neumann, Neudamm.
 Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen.

Damenbart
 und längerer Haarwuchs kann einzig u.
 allein nur durch Anwendung der neuen
 amerikanischen Methode, ärztlich ein-
 geweiht, radikal u. für immer beseitigt
 werden. Deutsches Reichspatent Nr.
 196 617. Prämiiert Goldene Medaille
 Paris, Antwerpen. Sofortiger Erfolg
 durch Selbstanwendung u. Unschäd-
 lichkeit wird garantiert, sonst Geld
 zurück. Preis 5 M. neu. Nachn.
 Nur echt durch den alleinigen Patent-
 inhaber und Fabrikanten
Herm. Wagner, Köln 72,
 Blumenhafftr. 99.

Bremer Zigarren
 feinsten Qualitäten, 250 Stück, i.
 Sortiment zu M. 175.—, 200.— oder
 225.— für Selbstverbraucher franko.
 A. Osterhof, Zigarren- u. Zigaretten-
 Enggr. Versand, Dämme 1, D. (189)

**Ansichtskarten
 billig!**
 100 Blumenpräge-Postkarten 6.—
 100 Liebesseren-Postkarten 6.—
 100 Schmuckbild-Postkarten 8.—
 50 echte Künstler-Postkarten 5.—
Verlag Wagner, Dresden 1, 141

Tanzlehrbuch,
 lehrt alle mod. Tänze. 2 250.
Fischer-Verlag, München 2 NW.

Pogrom!!!
 Rottet Ratten radikal aus!
 Mordet Mäuse massenhaft!
 Für Menschen und Tiere un-
 schädlich. Bewerflichtigt das Aus-
 sterben ganzer Kolonien. Für
 Ratten 4 Köbchen 10.— M.,
 für Mäuse 4 Köbchen 9.— M.
Pogrom-Vertrieb Arthur Gerull,
 Abt. 10, Berlin SW 48,
 Friedrich-Strasse 30. (126)

Verlag von J. Neumann, Neudamm.
 Im unterzeichneten Verlage ist
 erschienen ein
Praktisches Rezeptbüchlein
 für Tierbesitzer u. Landwirte
 nebst Anleitung zur Errichtung
 einer tierärztlichen Hausapotheke
 von **J. Hoffmeister, München R5.**
 Preis in Heften gebunden
 1 Bk. 60 Pf.
 Dazu 20 v. Hundert Steuerzuschlag.
 Das Buch soll in der Bibliothek
 jedes Landwirts stehen, seine Lehren
 werden vor manchem Vieberlust
 bewahren. Porto und Versand gehen
 zu Lasten des Bestellers. Für jede Markt-
 Bestellung sind 10 Pf. Verlagsgebühr
 beizufügen; bei Nachnahmen werden
 die vollen Postgebühren berechnet.
J. Neumann, Neudamm.
 Alle Buchhandlungen nehmen
 Bestellungen entgegen.

Magerkeit
 Schöne, volle Körperformen durch
 unsere orientalischen Kräftlpln,
 auch für Rekonvaleszenten und
 Schwache, preisgekrönt goldene Me-
 daille und Ehrendiplome, in 6—8
 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garanti-
 rter unerschütterl. Arzt. empfl.
 Strong reell. Vers. Dankschreiben.
 Preis Dose 100 Stück 5.—, Markt.
 Postanweisung oder Nachn. Fabrik
D. Franz Steiner & Co.,
 105) G. m. b. H.,
 Berlin W 30/195, Eisenacher Str. 16.

Wie ein Wunder
 bewirkt
San-Rat Hausfalte
 jeden Hautausschlag, Flechten, Haut-
 jucken, bei Beinschmerzen, Krampf-
 aben der Frauen und dergl. In
 Originalpat. M. 4,50 u. 7,50 erhält-
 lich in der
„Elefanten-Apotheke“
 Berlin SW 19/147.

+ Frauen, +
 die bei Strömungen schon alles andere
 erfolglos angewandt, brunt mein
 ärztl. glänzend bewährtes Mittel
 sichere Wirkung. Überaus Erfolg,
 selbst in d. hartnäckig. Fällen. Un-
 schädlich. gar! Pr. 4, 3, 10 Nachn.
 Dng. Versandhaus **Herm. Wagner,**
 Köln 72 a, Blumenhafftr. 99.

Verlag von J. Neumann, Neudamm.
Zur Krabenzugverteilung sei empfohlen:
Der Fuchs, seine Jagd und sein Sang. Von **Lederstrumpf.**
 Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage, nach dem Tode des Ver-
 fassers herausgegeben von der Redaktion der Deutschen Jäger-Zeitung.
 Mit zahlreichen Abbildungen. Preis fein geheftet 2 M. 50 Pf.,
 hochlegant gebunden 3 M. 50 Pf.
Der qualifizierte Gang des Haarräubzeuges mit der **Rausenfasse**
 und **Brigelle** in Jagdsiegen, Parkanlagen, Gärten und Gehäuden.
 Von **W. Stracke, Böhler.** Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage.
 Mit 84 Abbildungen. Preis geheftet 2 M. 50 Pf., fein gebunden 3 M.
Die Krabenzugverteilung. Eine Zusammenstellung selbstprobierter Mittel,
 um Kraben in größeren und kleineren Jagdrevieren zu allen Jahres-
 zeiten nachdrücklich zu vertilgen. Von **J. Haberland.** Vierte Auflage.
 Preis geheftet 30 Pf.
 Zu genannten Preisen kommt ein Steuerzuschlag von 20 vom Hundert.
 Porto und Versand gehen zu Lasten des Bestellers. Für jede
 Markt Bestellung sind 10 Pf. Verlagsgebühr beizufügen; bei Nachnahmen
 werden die vollen Postgebühren berechnet.
Verlagsbuchhandlung J. Neumann, Neudamm.
 Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen.

Kranke und chronisch Leidende
 selbst für unheilbar gehal-
 tene alte Wunden, Bein-
 schäden usw. behandelt gibt
 frei u. ohne Berufsstörung
Fr. Hoffmeister, München R5, +
 (115) Wittelsbacher Platz 3, Passage.
Brieflich jederzeit bereit. Urin-Untersuchungen.

Robert Husberg
 Neuenrade i. Westf., Nr. 238
 liefert sämtl. Musikin-
 strumente nach Katalog.

 Katalog an jedermann frei.

Wie finde ich einen Mann? — eine Frau?
 Anweisung, Rat und Beispiele für Heiratslustige über alles, was man von
 der Ehe vor der Ehe wissen muß. Gegen Einsendung von M. 2.— od. Nach-
 nahme durch **Verlag Dr. Schweizer, Abt. 363, Berlin SW 87.**

Bettmässen.
 Befreiung sofort. (146)
 Alter und Geschlecht angeb.
 Aask umsonst. Aelteste u. best-
 bewährte gas. gesch. M-thode.
Institut Engbrecht,
 München B. 176, Kapuzinerstr. 9.
 Gummi-waren, Hygien. Frauen-
 schuh. Preisliste gratis.
 Verlagsd. H. Strubel, Berlin 48, Beseifstr. 3

Bettmässen
 Befreiung garantiert sofort. Alter u.
 Geschlecht angeb. Auskunft umsonst.
E. Göbel, Charlottenburg 105,
 Kaiser-Friedrichstr. 18.

Zigarren, Zigaretten.
 Näheres gegen Nachn. (112)
 Ernstthodor Kämpel, Ränchen 2 NW.

Tierarzneimittel,
 Kräftigungsmittel, Rattenfod usw.
 liefert **F. W. Kipp, Bielefeld.**
 Preisliste verlangen. (124)

Nur
 die von der Firma
WECK Ofilingen
 stammenden Sterilisiergeräte sind
WECK
 apparate
 gläser
 ringe

 (101)

Zahnweib verschwindet einsehbar bei
 kochender Selbstbehandlung
 eines wirks. Mittels. Anweis. M. 3.—
Achseltschweiß verschwindet
 und ist
 fast kostlos. 2. Anweis. M. 3.—
Pickel, Ausschläge verschwinden
 durch salzigen. Anweisung M. 3.—
Schlafllosigkeit beseitigt Anweisung M. 3.—
Blüte, starke durch Anweisung M. 3.—
Alle Anweis. zusammen M. 6.—
Versand Dr. Hugo Grothe,
 Berlin S 48, Besselstrasse 3.

Räude!
Spezial-Mittel
 u. Dr. Westf.
 für Pferde 7.— M.
 f. Hunde u. F. 5,25 M.
Aeskulap-Apothek, Dresden I 9, 2
 (93)

**Haut-
 pflegemittel.**
 Flechten, Ausschläge, Juckreiz,
 Entzündungen, Unreinigkeiten usw.
 verhindert. Linderung bei Hämor-
 rhoïden. Dose M. 4,50.
St. Hubertus-Institut
 für rationale Hautpflege,
 Berlin-Friedenau P. 27. (71)

Kratze (77)
 beseitigt in 2 bis 3 Tagen
 San-Rat Dr. Strahls **Scrablin-Kur.**
 Seife, Flüssigkeit u. Salbe
 zus. M. 12.— durch
Elefanten-Apothek,
 Berlin 147 SW 19.

Idealer Frauenschuh
 mediz. anerkannt. Prospekt gratis
 verschicken.
Wiltberger & Co., Stuttgart N 38.
 Verlag von J. Neumann, Neudamm.
 Für die vielfach seitlich an-
 geordnete Vertiefung der Kraben fand
 aus dem unterzeichneten Verlage
 empfohlen werden:
Die Krabenzugverteilung
 Eine Zusammenfassung selbstprobierter
 Mittel, um Kraben in größeren und
 kleineren Jagdrevieren zu allen Jahres-
 zeiten nachdrücklich zu vertilgen.
 Dritte Auflage.
 Von **J. Haberland.**
 Preis geheftet 30 Pf., 25 Exemplare
 werden für 6 M. geliefert.
 Dazu 20 v. Hundert Steuerzuschlag.
 Das Büchlein sollte überall da
 angeheftet werden, wo Kraben in
 größerer Maße zu vertilgen sind.
 Porto und Versand gehen zu Lasten
 des Bestellers. Für jede Markt-
 Bestellung sind 10 Pf. Verlagsgebühr
 beizufügen; bei Nachnahmen werden
 die vollen Postgebühren berechnet.
J. Neumann, Neudamm.
 Alle Buchhandlungen nehmen Be-
 stellungen entgegen.

Schwerhörigkeit,
 Ohrschmerzen, nervösen Oren-
 geräuschen etc. ärztlich glänzend be-
 deutend, täglich Anerkennungen.
Institut Engbrecht,
 München 35, S.W. Kapuzinerstr. 9. (85)

Neuzzeitliche Tapeten
 in allen Preislagen, für jeden Ge-
 schmack, empfiehlt
A. Krämer, Tapetenindustrie,
 Mühlstein 24,
 Muster und Preiserei franko.